

Bürgerabend Wittlager Land vom 24. Juli 2014

Handlungsfeld: Betreuung, Bildung und Soziales

	Stärken: Was ist schon gut? Wo sind Chancen für die Region?	Herausforderungen: Wo sind noch Schwachpunkte? Was fehlt?
Bildung und Betreuung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionierende Schulen • Gute Kinderbetreuung • Betreuung alter Menschen (z.B. Tagespflege) <p>Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführende Schulen besser vernetzen • Lokale Stärken in die Betreuung der Menschen einbringen und Kooperationen fördern, z.B. Partnerschaften mit Höfen • Leerstände nutzen, um Betreuungsangebote in den Ortsteilen vorhalten zu können • Öffnung für Menschen mit Behinderung, z.B. durch ein „Inklusionscafe“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulkonzepte weiterentwickeln, um „Abwanderung“ von Schülern entgegenzuwirken • Erhaltung von Grundschulen in den Ortsteilen • Inklusion als große Herausforderung • Betreuungsangebote in den Ortsteilen erhalten, neue Konzepte sind gefragt • Stärken der Menschen gezielter fördern • Niederschwellige Betreuungsangebote „in der Fläche“ vorhalten, um Menschen mit Bedarfen zu erreichen
Willkommenskultur schaffen	<ul style="list-style-type: none"> • Babybesuchsdienst • Angebote der Familienzentren • „Neubürgertage“ im Wittlager Land • Vereine arbeiten für Neubürger • Gute Integration der Spätaussiedler <p>Ideen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Migranten bei Arbeitssuche und Ausbildung • Einbindung der schwer zugänglichen Gruppen • angepasste Sprachförderkonzepte, die die Muttersprache respektieren • Ehrenamt stärker für Menschen mit

	<ul style="list-style-type: none"> • Gezielte Sprachförderung, an den Menschen orientiert • Treffpunkte schaffen, z.B. „internationale Gärten“ 	<p>Migrationshintergrund öffnen</p>
Ehrenamt stärken	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktstelle Ehrenamt im Wittlager Land • Lebendiges Ehrenamt in Kultur, Pflege, Feuerwehr etc. • Ehrenamt stärkt den Zusammenhalt und die Gemeinschaft, gibt den Menschen Rückhalt <p>Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gezielte Maßnahmen, z.B. Öffentlichkeitsarbeit zur Stärkung des Ehrenamtes • Vereine stärker vernetzen, Austausch fördern, „best practice“-Beispiele publik machen 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachwuchsproblematik • Wachsende Bürokratie, z.B. bei Veranstaltungen • Vereinbarkeit von Arbeitsleben und Ehrenamt wird schwerer • Wachsende Überforderung Ehrenamtlicher (sowohl von Aufgaben her als auch finanziell) • Mediation, wo Ehrenamtliche und Profis zusammenarbeiten
Fachkräftesicherung	<ul style="list-style-type: none"> • Breites Spektrum an Wirtschaftsbetrieben • Breites Angebot für junge Familien • Kooperationen zwischen Schulen und Betrieben <p>Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsbilder/ Ausbildungs- und Studiengänge bekannte machen 	<ul style="list-style-type: none"> • Adäquate Arbeitsplätze bieten • Mobilität fördern (auch regional); wichtig für junge Leute, um Kulturangebote zu nutzen • Ausbildung in dualen Systemen fördern • Berufsorientierung am Gymnasium fördern • „horizontale Durchlässigkeit“ des Schulsystems fördern (Stichwort „Bildungsaufsteiger“) • Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern (Stichwort Betreuung)